

**Serenis. Celtissimique Principis Ac Domini Gustavi Adolphi Ducis
Mecklenburgici ... Mareschallum ... Dn. Ottonem Wedigen De Buch ... Obitum
Dilectissimae Coniugis Suae ... Annae Catharinae A Bergen Lugentem
Consolantur Pl. Reverendi Ecclesiae Ministri Et Scholae Gustroviensis Collegae**

Gustrovi[i]: Scheippelianus, 1667

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777380684>

Druck Freier  Zugang



10.
Auf A. C. v. Berga,

Chefr. d. D. W. v. Buch,

u. f. w.

(1667.)

N. B. Novum fascic. 4 Litterar.

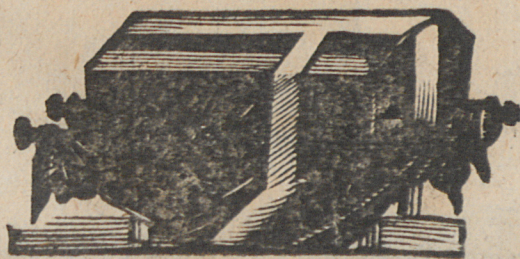
SERENIS. CELSISSIMI^{QUE} PRINCIPIS AC DOMINI
DOMINI
GUSTAVI ADOLPHI
DUCIS MECKLENBURGICI &c. &c.
PRINCIPIS AC DN. NOSTRI CLEMENTISSIMI
CONSILIARIUM INTIMUM ET AULÆ MARESCHALLUM
GENEROSUM PER^{QUE} AM STRENUUM ET
NOBILISSIMUM
DN. OTTONEM WEDIGEN
DE BUCH

HEAEDITARIUM IN TORNOW, WODDOW, TRAMPE
ET DANNENWALDE

OBITUM DILECTISSIMÆ CONJUGIS SUÆ
GENEROSÆ NOBILISSIMÆ^{QUE} MATRONÆ

ANNÆ CATHARINÆ
A BERGEN

LUGENTEM CONSOLANTUR
PL. REVERENDI ECCLESIAE MINISTRI ET SCHOLÆ
GUSTROVIENSIS COLLEGÆ.



GUSTROVI, è Chalcographieò SCHEIPPELIANO
ANNO, O. R. MDCLXVII

ms. 74. 10

TERRENE CELESTIUM PRINCIPES AC DOMINI

DOMINI

DEUS MECKLENBURGICUS

PRINCIPES AD DI. NOT. G. MEYER

CONSTITUTUM INSTITUM ET ALIA

OTTONEM WEDIGIN

DE RICH

RESIDITARIUM IN TONOW, W. G. BOW, TRAMPE

ET DANINWILDE

OBITU DILECTISSIMAE CONIUGIS SUAE

CHARISSIMAE WILHELMINAE MATRONAE

ANNAE CATHARINAE

A BERGEN

LUGENTEM CONSOLANTUR

PL. REVERENDI ECCLESIAE MINISTER ET SCHOLAE


CHRISTOPHERI COLLEGE



CHRISTOPH. & CHALOGRAPHUS SCHEIBELIANO

ANNO. D. R. MDCLXXVI

Supremis


Mors certa, at mortis nihil est incertius horâ.
O! Homo, postremam quamlibet esse puta,
HERMANNUS Schuckmann, D.

Qui JESUM deamat, vere est in amore beatus,
Et fruitur Vitâ Deliciisq; DEL.

Wer Jesum Herglich liebt / ist der Welt schon gestorben /
Ob wohl die schônne Welt träumt / Er sey gar verdorben /
So lebt Er erst in Ruh / hat seine Freud' in Gott /
Acht nicht der Sünde prast / fürcht weder Schmach noch Spott:

Vor der Welt scheint Er zwar als ungeacht gefahren /
Gott aber wil Ihn selbst zu seinen Ehren sparen /
Hält Ihn in seiner Hand / labt Ihn mit seinem Suße /
Voll Leben ist die Seel und voller Lust der Muße.

O Selig Christen Herk! das so von hier abscheidet /
Und sich im Glauben schon mit Jesu Leben weidet !
Das fährt in seine Arm' und / loß der Sünden-Pein /
Kann nichts als voller Lieb' in Gottes Liebe seyn:

Gott geb' es allen / die dahin verlangen haben /
Und erßten sich in deß mit seines Geistes Gaben:
Der mach uns voller Krafft / und Hergens-Freudigkeit /
Wiß wir Gott Leben dort in Jesu Seeligkeit!

DANIEL JANUS,
Superintendens.

Ad

AD NOBILISSIMUM VIRUM
DN. OTTONEM VVEDIGEN
A BUCH

Aulæ Mareschallum præproperam Uxoris mortem
acerbe lugentem.

Nemo potest fati decretas rumpere Leges,
Æquâ lance manent funera quemq; sua.
Vel citò vel serò metam properamus ad unam,
Sic fiunt nutu quæq; caduntq; DEI.
Ergo feras forti prædurum hunc pectore casum.
Nec detesteris quæ placuere DEO!

Condolentia restit. ergò scrib

M. ZACHARIAS Schröder /

Define. Non gemitus profunt, tristesve querelæ,
Nec lachrymas poscit chara marita tuas.
Funeris officium poscit, memoresq; lucernas,
Utq; pie cures pignora vestra tori.
Si quid, ait, de te merui, fuit aut tibi quicquam,
Dulce meum, thalamo dum tibi juncta fui,
Corporis exuvias, quia terra, reconde sepulchro,
Et nostrum digno funus honore para;
Tum quia sunt nobis communia pignora lecti,
Hæc tua solius, me moriente, fient.
Si Pater, utq; DEUM verâ pietate fideq;
Rite cloant, vivo sit tibi cura, Pater.

Quid

Qvid lachrymis igitur te, Vir generose, fatigas?
Desine. Nil prodest, nec tua Caja jubet.

συντάξας χάριν
Imq̃ feci

JOH. ERANCISCUS Clausing/
ad Paroch Verbi Minister,

Es wahr ein schwerer Tag / ein Tag voll Angst und Schmerzen
An dem der Lebens-Feind / Hoch-Edler Herr / vom Herzen
Euch eure Liebste nam / das theure werthe Pfand /
Das Euch gegeben wahr von Gottes lieber hand.
Es wahr ein schneller Fall. Doch nicht ein volles fallen /
Denn nur allein der Leib fiel plötzlich ; und wies allen
Des Lebens Flüchtigkeit / und wie dasselbe sey
Ein blosses Schatten-Werck / ein Rauch / und ein geschrey
Das leicht fürüber geht : Die Seele aber thate
Recht euren schnellen sprung / nach Gottes gutem Nahe
Zum Leben durch den Tod. Die Seele fuhr dahin
Wohin gerichtet wahr vorlängst ihr edler Sinn.
Doch wahrs ein schneller Fall. Im hause häußlich gehen /
Ob alles richtig sey mit guter Sorgfalt sehen
Nach dem gebethet ist / und wiederum zur Ruh
Auffs Bette sitzen gehn / und in demselben nu
Aufstehen / und in Angst sich wiederum erheben
Zu einem Nahe-Schul / und fühlen wie das Leben
Sein ende nehmen will / und rufen Jesum an
In Herzhlicher begierd / und sehern seinen Mann /
Und reichen dem die Hand / die Hand die Zeugen solte
Wann fast die sprache hin / das man verbleiben wolte
Bey Jesu fäst und treu / wie abgeredet wahr
Schon längst / und sodarauff gehn zu der blassen Schahr.
Dis ging so schleunig vort / und nam das Herz den Herzen.
Der Eh-Herr wahr befürzt / die Kinder voll von Schmerzen /

Und

Und wer zu gegen wahr ward inniglich betrübt
 Ob diesem was der Todt so schleunig ausgeübt.
 Die welche selbst bestürzet / die müssen sich erlöshen /
 Und suchen reden hehr die sonst zum Troste dienen.
 Doch hielt es etwas schwer / wie oft geschehen pflegt /
 Wann hie und da ein Schmerz die andern Schmerzen regt
 Was aber soll den dis? von Gott ist es gekommen /
 Der hat was er geschenckt hinwiederumb genommen
 Do / und auff solche art / als Ihm gewesen frey /
 Zu Zeigen / das bloes Er der Herr des Lebens sey
 Drum gebet Ihm die Ehr / Ihr Hochbetrübtte Herzen /
 So wird Er mit der Zeit euch lindern eure Schmerzen
 Gott tröste was betrübt / Und lehre uns dabey /
 Das gleichfals unsre Stund uns auch verborgen sey.

Sein Christ. Schuldiges mitleiden
 anbezeugen schreib dieses

M. NICOLAUS Heidemann /

Dom-Prediger

EPITAPHIUM.

MATRONE NOBILISSIMÆ PISSIMÆQ; JAM BEATISSIMÆ

ANNAE CATHARINÆ von Bergen / &c.

Nobilis hæc olim florens in Montibus Herba,
 Jam magis in cælo Nobilitate viret.

Es war die Edle Frau von Bergen-Stamm! gebohren /
 Der Kirchen Edles Glied auff Bergen außerkohren /
 Sie hat den Edlen Ruht den Bergen zu gewandt /
 Drum find auch Edle Berg? ihr edles Vaterland.

DIETERICUS Rüggow /

Luctus lætitiis est potior ferè:
 Quò mens nobilior, verius hóc dolet;
 Immo hóc acrius urget

Casus

Casus, quò citius venit.
 Insperata dies! Quà propera nece
 HEROINA cadit NOBILIS, Inclyta,
 In lamenta resolvens
 Lux tristis! nitidam domum.
 Haud parvum gravibus sumptibus hic fuit,
 Membris ut redeat deficiens vigor;
 Sed contagio crescit,
 Expiratq; citò, & piè.
 Hanc rursus Dominus, qui dedit, abstulit.
 Is miscere solet dulcia tristibus.
 Ac hucusq; valebat
 Svavis conjugii fides,
 Spes vestra este pii desit orphani,
 Largiri hoc obitu munificæ manus
 Cessant; plangite! Virtus
 Fletu! Tu, Probitas, dole!
 Ad cœlos Anima hæc avolat illicò,
 Longos digna dies vivere quæ fuit,
 Nunc præ sordibus orbis
 Captat delicias Poli.
 Tu, solare, DEUS, luctisonam domum!
 Nec tantus VIDUUM conficiat dolor!
 Posthac Tuq; potenter
 Stemma hoc protege dextera!

Sag.

Ach! da komm' ein Anfall wieder,
 Und des Todes Angemach
 Reißet auf die Thränen-Bach!
 Fordert neue Klage-Lieder.
 Wie? War diese dann im Grund
 Die so unversehrt stand!

Da

Da diß Edle Bild ihr Leben
Schleunig / sanfft / muß hingeben
Unermüdet war der Tode /
Unermüdet sind die Schmerzen
Dem so Edlen Witwer Heigen /
Drümb auch herber diese Noth.

Gegen Sang.

Blöthlich wird man hingerücker:
In der schwachen Sterblichkeit
Muß man sein zum Tode bereit
Beunder Höchste Voten schicket.
Oft ergreift uns dieser Tag
Da mans kaum gedencken mag.
Hier hüfft nicht beliebte Jugend /
Hier nicht Adel reiche Jugend.
Schawet! Hier ersieget gar
Eine die des Hauses Wonne /
Ihres Standes Glanz und Sonne
Und der Jugend Aufbund war.

Nach Sang

So eile der Edlen von Bergen Edle Seele
Dore / den Bergen zu
Findet Hüfft und Ruh:
Der Leib schlafe Sanfft in seines Grabes Höl.
Der Seel ist ewig woll! Und das Gebeine grüne
Woll im Leiden
Dem solch schelden
Zum frühen Sang deß rechten Lebens diene!

Zu Verkündigung Christi künftiger Condolenz
setze es mit aufwärtiger
Feder auf.

BURGHARD Cüster /
Schultheiß hierseß,

Carmina

AD NO
DN. OTTO

Aula Mareschallun

Nemo potest
Æquā lanc
Vel citò vel serò me
Sic fiunt nutu
Ergo feras forti præ
Nec detesteris

Define. Non
Nec lach
Funeris officium po
Utq; piè cures
Si quid, ait, de te r

GEN

mortem

eges,
q; sua.
am,

finm

ò scrib

Schröder /

ve querelæ,
ita tuas.
las,

quam,
ta fui,
lchro,
lecti,

Qvid

